

# werkbund brief

## Newsletter Nr. 26

[7 Fragen an ein Mitglied:  
Burkhardt Leitner](#)

["ICH und mein WIR"](#)

[Burkhardt Leitner  
System Designer](#)

[Und sonst?](#)

**Jung, dynamisch und  
noch kein Werkbund-  
Mitglied?**

[Vorschläge per Mail an die  
Geschäftsstelle](#)



### 7 Fragen an ein Mitglied

#### Burkhardt Leitner

Haben Sie Vorschläge, wen wir für unsere nächste Ausgabe interviewen könnten?

[Mail an die Geschäftsstelle](#)



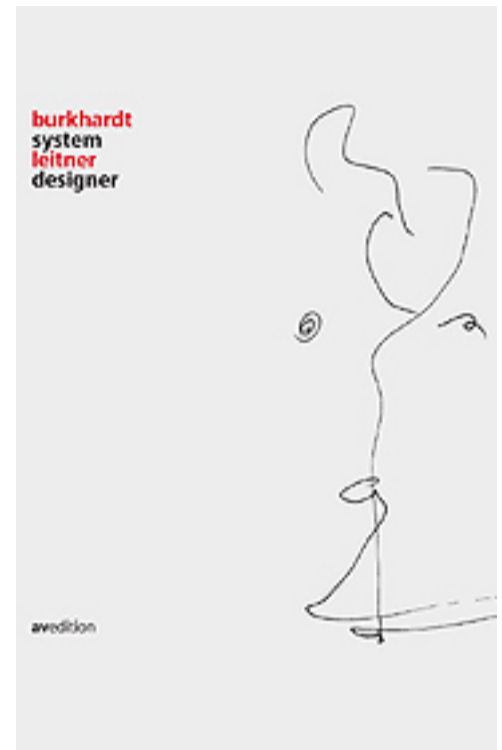
### 20. Forumgespräch

#### „ICH und mein WIR“ Wer oder was gestaltet (meine) Identität

23./24. Mai 2014

an der ehemaligen  
Hochschule für Gestaltung  
HfG, Ulm

[mehr lesen...](#)



### Publikation

#### Burkhardt Leitner System Designer

Hrsg. von Ulrich  
Fleischmann

[mehr lesen...](#)

## 7 Fragen an Burkhardt Leitner

**Wer:** Burkhardt Leitner

**Tätigkeit:** Designer, Inhaber und geschäftsführender Gesellschafter von Burkhardt Leitner constructiv

**Wohnort:** Stuttgart

**seit wann im Werkbund:** 40 Jahre



**1. Woran arbeiten Sie im Moment?**

Details, einem Systemen ohne Vorkosten



Burkhardt Leitner



Leitner\_1 / 1966

Für die große Retrospektive „Eine Form, die Geschichte macht – Arzberg 1382“ wurden 25 Ausstellungseinheiten à 400 qm mit Leitner\_1 bespielt.



## 2. Was sind Ihre Inspirationsquellen?

Strukturen und Bionik

## 3. Erzählen Sie uns von einem Erlebnis, das Ihr Leben prägte:

Meinhard Tenné, ein Berliner Jude und Chef des Israel Government Tourist Office in Zürich, besuchte das Stuttgarter Stadtbüro der Austrian Airlines. Als er mein neues Schaufensterdisplay sah, fragte er: „Wer macht so was?“ Schon lange war er auf der Suche nach einem zerlegbaren Displaysystem für israelische Reisebüros. Es sollte so einfach sein, dass man keine Dekorateure brauchte. Ich entwickelte ihm einen Prototyp, der dann auch in Tennés Züricher Büro von mir vorgestellt wurde. Das Erlebnis ist mir heute so präsent wie damals. Als ich das System aufgebaut hatte, sagte Tenné lapidar, aber ohne Vorwurf: „Wenn Sie das Profil in Scheiben schneiden, könnten Sie damit in Deutschland viel Geld verdienen“. Es war ein Profil, dessen Querschnitt für den sensibilisierten Juden Tenné das Hakenkreuz assoziierte und die dunkelste Epoche der deutschen und jüdischen Geschichte zeichenhaft hervorrief. Zu frisch waren die Wunden, die dieses Symbol seiner Familie geschlagen hatte. Damals war ich Anfang 22-jährig, auf der Rückreise – verstört, von der Kollektivschuld erdrückt. Gerade ich, der sich ihrer nie erwehren und entwinden wollte. Obwohl funktional kein Grund dafür bestand, arbeitete ich das System um. Für mich galt damals wie heute – die Dinge haben eine Moral. Und verantwortungsvolles Denken und Handeln kann für Designer unerwartet erfolgreich sein: Tennés Einwurf, das Profil in Scheiben zu schneiden, brachte mich auf die Idee für mein erstes vollwertiges Ausstellungssystem: Leitner\_1. Es sollte 1982 in Die neue Sammlung Staatlicher Museen für angewandte Kunst in München aufgenommen werden.

## 4. Welche zeitgenössische oder historische Persönlichkeit würden Sie gerne kennenlernen?

Mies van der Rohe

## 5. Wen oder was finden Sie unwiderstehlich?

Alte Eisenbahnbrücken

## 6. Was ist Ihr Markenzeichen?

„weniger“

## 7. Was erwarten Sie vom Werkbund?

„Mehr“



constructiv otto – Profil mit integriertem Knoten



EuroShop 2014 – Messeauftritt burkhardt leitner\_modular spaces  
Der Stand wurde ausgezeichnet mit dem Best of Show Award.  
Architekturkonzept: Ippolito Fleitz Group  
Grafikkonzept: Sabine Mescher-Leitner  
Fotograf: Zooney Braun

[zurück](#)

## 20. Forumgespräch

# "ICH und mein WIR"



### „ICH und mein WIR“

#### Wer oder was gestaltet (meine) Identität

Das 20. Forumgespräch „ICH und mein WIR“ befasst sich mit dem Spannungsfeld: Individualismus / Kollektivismus. Selbstdesign, Selbstinszenierung, Identität – sich selbst „aktiv“ zu gestalten, ob im trivialen oder im tieferen Sinn, fasziniert.

Mitteleuropäer zählen sicher zu den überzeugtesten Vertretern des Individualismus. Daneben bekommt aber der Kontext, das Gegenüber – Begriffe wie „Integration“, „Kollektiv“ und

„Schwarm-Intelligenz“ (siehe Wikipedia etc) – automatisch mit eine Bedeutung. Somit wird auch die Frage der persönlichen Zugehörigkeit aufgeworfen: Welcher Gemeinschaft will ich angehören, und wie zeige ich mich als Teil dieser kollektiven Identität?

Wie gestaltet sich Identität überhaupt? Warum gibt es anscheinend ein Bedürfnis nach unverwechselbarer Identität und nach der einzigartigen Selbstdarstellung dieser? Wir beschäftigen uns täglich mit der eigenen Identität oder einer zu gestaltenden, kommunizierenden Firmenidentität. Wie weit können wir diese ganz bewusst gestalten? Oder wo sind die Grenzen der Planbarkeit? Und wer gestaltet uns? Wie werden wir geformt?

Das Bestreben, neue Formen zu finden, wie ICH und WIR zusammen zu bringen sind, ist unverkennbar. Das diesjährige Forumgespräch „ICH und mein WIR“ des Forum für Entwerfen möchte neue Impulse für diese Fragestellungen geben.

Referenten: Dr. Andreas Hellgermann, Prof. Erich Schöls, Prof. Dr. habil. Gundula Hübner, Andreas Lingg, Robert Fabach, Ralph Habich

23./24. Mai 2014  
an der ehemaligen Hochschule für Gestaltung  
HfG, Ulm

[Weitere Informationen](#)

[zurück](#)

---

## Publikation

# Burkhardt Leitner System Designer



Siebzig Jahre ist Burkhardt Leitner im vergangenen Jahr geworden und seit fünfzig Jahren setzt Burkhardt Leitner nun die Tradition von Bauhaus und Ulmer Schule konsequent fort – nicht indem er sie epigonal konserviert, sondern offensiv weiterentwickelt. All seine, mit zahllosen Designpreisen ausgezeichneten, modularen Architektursysteme waren und sind einer moralisch, gesellschaftlich, aber auch



ökonomisch legitimierten Funktionsästhetik verpflichtet. Und sind schon seit langem weltweit (omni)präsent in Ausstellungen und auf Messen, im Officebereich und öffentlichen Raum.

Wie wohl kein anderer Gestalter versteht sich Burkhardt Leitner als Systemdesigner. Er denkt nicht in Produkten, sondern in Systemen. Und damit (design) philosophisch in Relationen und Strukturen. In generisch-dynamischen Systemen, die aus sich selbst heraus immer wieder und immer neue Räume schaffen.

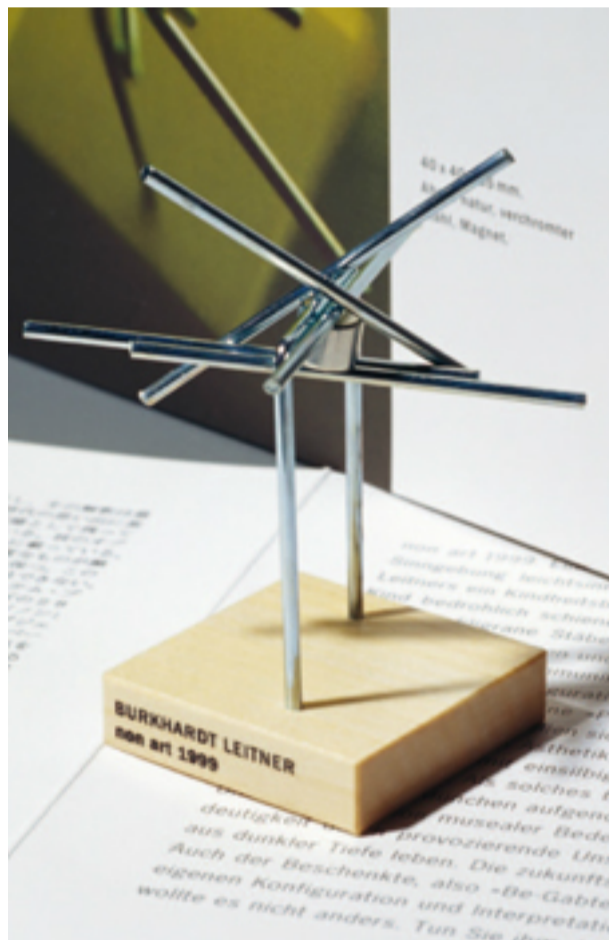
Der Designer selbst verschwindet in diesen Systemen. Das Buch macht ihn sichtbar. Den Designer. Die Person. Den ruhelosen Macher und Unternehmer. Den engagierten Design- und Kunstförderer. Den Künstler. In losen biografischen Skizzen wird ein siebzigjähriges Leben erzählt, in thematischen Essays die intellektuelle Biografie. Nicht zuletzt aber gewähren Beiträge von Freunden und Partnern aus der ganzen Welt persönliche

Einblicke in die Denk- und Gefühlswelt dieses deutschen Designers.

Mit Text- und Bildbeiträgen u.a. von Barbara Friedrich, Rainer Hascher, Florian Hufnagel, Andrej Kupetz, Sabine Mescher-Leitner, Nils Holger Moormann, Michael Peters, Peter Pfeiffer, Wilfried Stoll, Kurt Weidemann und vielen mehr.

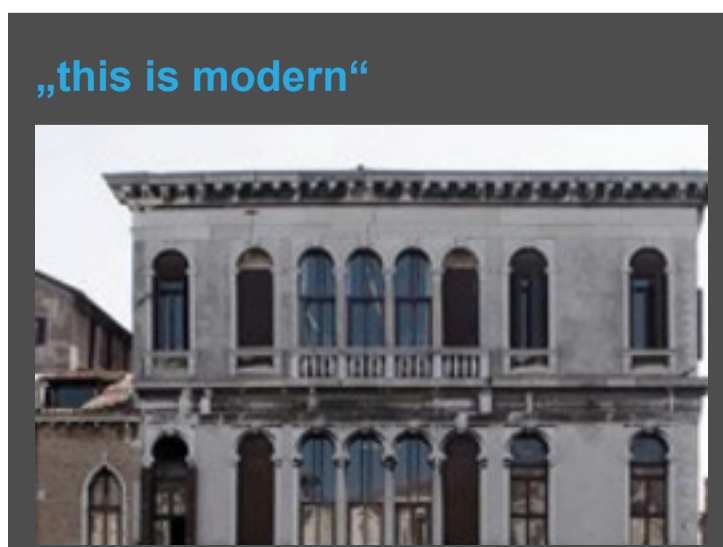
Das Buch „burkhardt leitner system designer“ hrsg. v. Ulrich Fleischmann. Ludwigsburg: avedition, 2013.

[Weitere Informationen und Leseprobe](#)



[zurück](#)

## Und sonst?



Werkbund Akademie NRW 2014

Werkbund-  
akademie

Deutsche Werkbund Ausstellung  
Venedig 2014  
Eröffnung 07. Juni 2014

[mehr...](#)

Thema Werkbundaussstellung 1914  
20.-22. Juni, Schloss Gnadenenthal,  
Kleve

[mehr...](#)

[zurück](#)

## Input bitte: Projekte vorschlagen!

Hier können Sie ein Projekt für den Werkbund brief vorschlagen. Bitte schicken Sie Ihren Vorschlag an:

[Mail an die Geschäftsstelle](#)



Deutscher Werkbund  
Gluckstraße 18  
76185 Karlsruhe  
Tel.: 0721 552547

Es ist nicht unsere Absicht Ihnen unerwünschte E-Mails zu schicken. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen wollen, [klicken Sie bitte hier](#).

Sollten Sie Verbesserungsvorschläge oder technische Schwierigkeiten haben, melden Sie sich bitte bei uns per [E-Mail](#).